

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1830**

12 (10.2.1830)

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 12. Mittwoch den 10. Februar 1830.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Bühl. [Unterpfandsbucherneuerung der Gemeinde Barnhalt.] Das Unterpfandsbuch der Gemeinde Barnhalt muß erneuert werden. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde auf die Liegenschaften der Barnhalter Gemarkung Pfandrechte zu haben glauben, aufgefordert, ihre hierüber besitzenden Urkunden entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift am 22., 23., 24., 25., 26. und 27. d. M. der Renovations-Commission im Wirthshaus zum Fremersberg (Zinken Gallenbach) um so gewisser vorzulegen, und ihre Pfandrechte geltend zu machen, als sonst der im alten Pfandbuch enthaltene Eintrag zwar zu Gunsten des Gläubigers unverändert in das neuen Pfandbuch übertragen werden wird, die nichterscheinenden Unterpfandsgläubiger aber die aus der unterlassenen Anmeldung entspringenden Nachteile sich selbst beizumessen haben.

Bühl den 3. Februar 1830.

Groß. Bezirksamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Forsten = Brennholz = Versteigerung.] Zu Folge des genehmigten Hiebsplans, werden bis Donnerstag den 11. d. M. Morgens halb 8 Uhr im Hagsfelder Gemeindswald, Karlsruher Forst, 100 Klafter Forstenholz öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungslustigen mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit am Rathhaus zu Hagsfeld einfinden können und von dort aus zu dem Versteigerungsort in den Wald geführt werden. Karlsruhe den 1. Febr. 1830.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Bau- Nutz- und Brennholzversteigerung.] Bis Freitag den 12. d. M. Morgens halb 9 Uhr, werden mit hoher Genehmigung im Blankenlocher Gemeindswald 36 Stamm Eichen, welche sich theils zu Holländer, theils auch nur zu Bau- und Nutzholz eignen, sodann 121 Klafter Eichen- und 71 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheiterholz öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich zu obgedachter Zeit zu Blankenloch am Rathhaus einfinden können und von dort aus zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 1. Februar 1830.

Groß. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Brennholz-Versteigerung.] Donnerstag den 18. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden im Herrschaftlichen Rittnerwald, Grözingen Forst, gegen 70 Klafter Buchen und 30 Klafter Eichen-Scheiterholz öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich an gedachtem Tag und Stunde in Söllingen am Rathhause einfinden können, und von dort aus zu dem Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 7. Februar 1830.

Großherzogliches Forstamt.

(3) Mahlberg. [Eichen = Ninden-Versteigerung.] Montag den 15. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Oberforstamtskanzlei dahier die sich ergebenden Eichen-Ninden aus den herrschaftlichen Waldungen der diesseitigen Reviere öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mahlberg den 29. Januar 1830.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Am Mittwoch den 17. künftigen Monats Februar, sodann am 18. und 19. desselben Monats, werden nach dem pro 1829 — 30 genehmigten Hiebsplan in dem Eichelberger Forste

25 $\frac{1}{2}$ Klafter Buchen,

18 $\frac{1}{2}$ " gut,

73 $\frac{1}{4}$ " alt, sodann

3575 buchene Wellen und

4000 eichene ditto

der Versteigerung ausgesetzt werden. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die allenthalben Liebhaber am 17. Februar d. J. Vormittags halb 9 Uhr im Schülzertwalde an der Michelfelder Feldgrenze sich einfinden mögen, wornach die zwei folgenden Tage um die nemliche Stunde die Holzversteigerung im sogenannten Bauernholz und in der Sperbel-Allee, endlich am letzten Tage im Burgholzwalde, am Wege vom Stift nach Tiefenbach nach dem fernigen Schlage, fortgesetzt werden wird. Ddenheim den 31. Januar 1830.

Groß. Forst-Inspection.

(1) Unteröwisheim. [Bauaccordversteigerung.] Samstag den 20. Februar 1830 Morgens 8 Uhr werden auf dem Gemeindehaus zu Landshausen die Arbeiten zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses daselbst nebst Scheuer, Schopfen, Brunnen, Garten- und Hofmauern, mit Pflasterung des Ho-

fes öffentlich versteigert. Hierzu werden alle Maurer Steinbauer-, Pflaster-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Tünchermeister, welche Lust zur Uebernahme dieser Arbeiten haben, mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich als cautionsfähige Leute vor der Versteigerung ausweisen müssen, und die Arbeiten zuerst im Einzelnen, dann wieder im Ganzen ausgedoten werden. Die Bedingungen wie die Pläne zu obigen Bauten können jeden Tag in dem Geschäftszimmer der Großherzogl. Bauinspektion Bruchsal eingesehen werden.

Unteröwisheim den 2. Februar 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Blankenloch. [Mühlenverpachtung.] Auf Dienstag den 23. Februar Morgens 9 Uhr wird die hiesige Gemeinde-Mahlmühle auf drei weitere Jahre, nämlich von Georgi 1830 — 33 durch öffentliche Versteigerung auf dem Rathhause verpachtet. Die Mühle enthält zwei Mahlgänge, einen Gerbgang, eine Hanfreibe und eine Sägmühle und die Benutzung von $\frac{1}{2}$ Viertel Garten und fünf Viertel Wiesen, auch erhält Pächter von gnädigster Herrschaft jährlich sechs Klafter eichen Brennholz. Die Pachtbedingungen können bei dem unterzeichneten Ortsvorstand täglich eingesehen werden, und wird bemerkt, daß Pächter eine Caution von wenigstens 3000 fl. zu stellen, und sich auswärtige Steigerer mit legalen Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blankenloch den 4. Februar 1830.

Bogt Zorn.

Bekanntmachungen.

(2) Lörrach. [Bermittelter Schuldschein.] Der verstorbene Schneider Tobias Früh von Gündenhäusen hat als Pfleger über die jetzt zu Wollbach verheuratete Kunigunda Früh, unterm 14. August 1796 ein Kapital von 55 fl. der Großherzogl. Contributions-Hauptkasse mittelst Einzahlung an die damalige hiesige Burgvogtei dargeliehen, und dafür von dem Burgvogte Lenz einen Schein erhalten, welcher nun nirgends mehr gefunden werden kann. Der Besitzer desselben wird daher aufgefordert, sein etwaiges Recht auf ihn binnen 6 Wochen a dato um so gewisser dahier nachzuweisen, als sonst jener Schein für kraftlos erklärt werden soll.

Lörrach den 30. Januar 1830.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Die Errichtung eines Schweinmarkts daselbst betreffend.] Durch beschluß des Großherzoglichen hochlöblichen Directori-

ums des Kinzigkreises vom 31. December 1829. No. 17182. ist für den hiesigen Ort Rheinbischoffsheim bewilligt worden, daß monatlich zwei Schweinmärkte abgehalten werden dürfen. Dieser Markt soll also abgehalten werden den ersten und dritten Donnerstag in jedem Monat, vereinigt mit dem dasigen Fruchtmarkt, und der erste dieser Schweinmärkte wird für diesmal am Jahrmarkt, Dienstag den 23. Februar dahier abgehalten. Der Marktplatz ist auf dem sogenannten Lindenplatz. Für den ersten Markt wird dem Verkäufer nicht nur Plaggeldfreiheit, sondern für das schönste und fetteste Schwein, welches verkauft wird, auch noch aus der Gemeindskasse eine Prämie von drei Gulden zugesichert. Ueber die Zuthheilung der Prämien entscheiden verpflichtete Sachverständige. Fällt auf einen zu Abhaltung des Schweinmarkts bestimmten Donnerstag ein Feiertag, so wird der Markt jedesmal Mittwochs vorher abgehalten.

Rheinbischoffsheim den 30. Januar 1830.

Bogtamt.

Hügel.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In Beziehung der öffentlichen Anzeige der Hrn. Gebrüder Benkieser in Pforzheim vom 7. Decbr. v. J. zeigen wir hiemit an, daß wir bereits Vorrath von dem neu badischen Pyramidalgewicht besitzen, und stets Bestellungen darauf übernehmen. Auch ist uns schon eine Parthie neue badische messingene Einsatz- und Cylindergewichte mit Knöpfen zugekommen, wovon wir das Pfund zu dem billigen Preis à 1 fl. 18 kr. und das halbe Pfund à 42 kr. erlassen. Das alte Gewicht nehmen wir im Tausch dagegen an. Wir empfehlen uns sowohl mit diesem Artikel, als mit unserm wohlaffortirten Gufswaarenlager, besonders mit den allgemein beliebten Sparherden und Frühstück-Rechauds, wie auch mit einer Auswahl emailirte Kochgeschirre, nebst allen Sorten, Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung. J. Ettlinger et Wormser.

Dienst-Nachrichten.

Die von der Freihl. v. Uerküllschen Grundherrschaft erfolgte Präsentation des Schulprovisors zu Adelshofen, Karl Wilhelm Bauer, auf die Schule zu Münchzell, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Der durch die Zurufbesetzung des Schullehrers Hertrich erledigte katholische Filianschuldienst in Gausbach, Amts Gernsbach, ist dem Schulgehilfen Karl Sauter von Niederbühl übertragen worden.